

ANZEIGE

**Immobilien Reisky**  
 Verkauf oder Vermietung?  
 Immer in guten Händen  
 Tel. 075 51 / 6 97 40  
 www.immobilien-reisky.de



SÜDKURIER NR. 47 | MP  
 MONTAG, 25. FEBRUAR 2019

# PFULLENDORF

www.suedkurier.de/pfulleendorf

ANZEIGE

**Perücken & Toupets**  
 Nach Unfällen, Chemotherapie, ärztliche Verordnung, etc.

**FRISSEUR GRÄBERER**  
 Annelie Gräberer  
 Zum Hecht 11  
 88052 Überlingen  
 T. 07551-62495  
 www.graebere.de



15

## NACHRICHTEN

### ALEMANNENHALLE Unbekannter schlägt Mann ins Gesicht

**Herbertingen** – Bei einer Fastnachtsveranstaltung wurde einem 22-Jährigen am Samstagabend vor der Alemannenhalle von einem bislang Unbekannten ins Gesicht geschlagen, informiert die Polizei. Beim Täter dürfte es sich um den Lebensgefährten einer Frau handeln, mit der sich der Geschädigte zur Tatzeit unterhielt, weshalb Eifersucht als Grund wahrscheinlich scheint. Der Geschädigte erlitt durch den Schlag eine drei Zentimeter lange Platzwunde unterhalb eines Auges. Eine Personenbeschreibung liegt weder zum Täter, noch zu einer vermeintlichen Lebensgefährtin vor. Zeugen können sich bei der Polizei unter Tel. 075 81/48 20 melden.

### ZEUGENAUFTRUF Opferstock in Kirche aufgebrochen

**Mengen** – Der Opferstock der Kirche St. Cornelius und Cyprian in der Kastelstraße wurde am Samstag zwischen 8 und 17.30 Uhr aufgebrochen, informiert die Polizei. Zeugen, die in dieser Zeit Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Bad Saulgau (Tel. 075 81/48 20) in Verbindung zu setzen.

### GASTSTÄTTE Hoher Schaden nach Küchenvollbrand

**Bad Saulgau** – In einer Gaststätte kam es am Freitagabend zu einem Fritteenbrand, der auf die Küche übergriff und sich zu einem Vollbrand entwickelte, informiert die Polizei. Durch die Freiwillige Feuerwehr konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Eine Erstversorgung von Personen erfolgte durch das Deutsche Rote Kreuz, wobei eine Person aufgrund eines Verdachts einer Rauchgasvergiftung im Krankenhaus untersucht wurde. Der Schaden beläuft sich auf rund 50 000 Euro.

### HAUPTVERSAMMLUNG Gesangsverein ehrt langjährige Aktive

**Pfulleendorf** – Im Gasthaus Mohren findet am Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr, die Hauptversammlung des Gesangsvereins statt. Auf der Tagesordnung stehen die diversen Berichte sowie Ehrungen langjähriger Sängerinnen, das Brunnenfest, Konzert und Sonstiges.

## Bewerber für Gemeinderat



Die Freien Wähler nominierten ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 26. Mai. 19 Männer und vier Frauen wollen für die FW in den Gemeinderat einziehen, wo die Fraktion derzeit über acht Mandate verfügt. BILD: ROBERT RESCHKE

- Freie Wähler nominieren Kandidaten für 26. Mai
- Vier Frauen sind im 23-köpfigen Team

VON ROBERT RESCHKE

**Pfulleendorf** – Rund ein Jahr lang hatten sich Thomas Jacob und seine Getreuen auf Werbetour für ihre Partei gemacht. „Diese Zeit war geprägt von Hochs und Tiefs“, urteilte der Vorsitzende der Freien Wähler bei der Nominierungsversammlung im Hotel „Adler“. „Seit Montag haben sich allein drei Personen bei uns gemeldet“, was ihn besonders freute. Bei der Versammlung für die Kommunalwahl am 26. Mai konnten die Freien Wähler nun eine Liste mit 18 Kandidaten für die Kernstadt sowie fünf Bewerber für die Ortsteile präsentieren. „Ich glaube, dass wir mit dieser Liste sehr gut zur Wahl antreten können“, meinte dazu Ewald Scherer, ehemaliger Ortschafts- und Gemeinderat. Von den amtierenden Gemeinderäten treten alle Mandatsträger wieder an, mit Ausnahme von Markus Schenzle, der aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert. Peter Feineisen, Dr. Florus, Karl Fritz, Klaus Heusel, Edgar Lang, Dr. Jürgen Winter und Thomas Jacob stellen sich dem erneuten Wähler votum.

Dazu kommen mit Anette Ebinger, Eva Hummel, Olaf Krom und Josef Grabmann weitere Bewerber, die den Einzugs in den Gemeinderat bei den letzten Wahlen noch nicht geschafft hatten. Dabei setzen die Freien Wähler auf die Sachkenntnisse von Rektorin Anette Ebinger, die schon in der Vergangenheit die Fraktion bei Schulthemen wirksam unterstützte. Eva Hummel genießt durch ihre berufliche Tätigkeit und ih-

### Die Kandidaten

- Wohnbezirk Pfulleendorf: Nikolaos Diamantis (Gastronom), Anette Ebinger (Rektorin Gymnasium), Marcel Eisert (Bankkaufmann), Peter Feineisen (Metzgermeister), Jobst Florus (Frauenarzt), Iris Frick (Industriemeisterin Medien), Karl Fritz (KFZ-Meister), Josef Grabmann (Landwirt), Klaus Heusel (Fahrlehrer), Eva Hummel (Optikerin), Thomas Jacob (Maler- und Lackiermeister), Isolda Keune (Einzelhandelskauffrau), Olaf Peter Krom (Dipl-Ingenieur), Harald Lang (Verpackungstechniker), Ewald Restle (Selbstständiger), Stefan Speck (Bankkaufmann), Jürgen Winter (Allgemeinarzt) und David Weslak (Medizintechniker).
- Wohnbezirk Aach-Linz: Helmut Benkler (Flaschnemeister) und Edgar Lang (Schreinermeister).
- Wohnbezirk Denklingen: Karl Abt (Rechtsanwalt) und Roland Herrmann (Betriebsleiter) und Wohnbezirk Großstadelhofen: Gerhard Joos (Industriemechaniker).

rem großen Engagement in Schule und Vereinen einen hohen Bekanntheitsgrad. Olaf Krom, als Ortsvorsteher von Gaisweiler-Tautenbronn sowie Landwirt Josef Grabmann runden das bunte Quartett ab. Auch mit einigen neuen Gesichtern wollen die Freien Wähler im Mai punkten. Mit Iris Frick und Isolda Keune sind auch zwei weibliche Neuzugänge zu vermerken. „Beruflich habe ich mit Jung und Alt, mit gut- und schlecht gelaunten Menschen zu tun“, sieht sich Isolda Keune für die Aufgabe gut gerüstet. Mit Steffen Speck, 21 Jahre alt, tritt der jüngste Bewerber der Fraktion an. Er fühlt sich vom Konzept der Freien Wähler besonders angesprochen, und war auch gleich mit Kritik am Internetauftritt der Partei mitten im Gespräch. Er hat sich mittlerweile bei der Neugestaltung dieser Medien eingebraucht. Mit Ewald Restle tritt ein alter Bekannter auf die Kandidatenbühne. In der Vergangenheit viel im Ausland, hat er Musik produziert und mittlerweile ein eigenes Studio in Pfulleendorf. Er glaubt, dass er mit diesem breiten Know-how, viel zum Gelingen der zahlreichen geplanten Feste in Pfulleendorf

beitragen kann. Mit Gastronom Nikolaos Diamantis können die Freien Wähler auch auf einen Akteur der Innenstadt zurückgreifen. Roland Herrmann, als neuer Kandidat des Ortsteils Denklingen und derzeitiger Kommandant der örtlichen Feuerwehr, sieht es ganz pragmatisch: „Man muss was tun für die Allgemeinheit und nicht nur hintenherum meckern.“ Ebenso steigt Karl Abt wieder für den Ortsteil in den Ring, und sagt von sich selbst: „Ich bin ein Vollblut-Denklinger und gerne für Denklingen aktiv.“ Für den Ortsteil Großstadelhofen wurde Gerhard Joos nominiert. Dazu meinte Thomas Jacob: „In Großstadelhofen haben wir traditionell einen schweren Stand, aber wir werden unserer Konkurrenz diesen Ortsteil nicht kampflos das Feld überlassen.“ Genauso angriffslos zeigten sich die Freien Wähler für den 26. Mai. Bei den Wahlen im Jahr 2014 hatten sie mit 34,7 Prozent der Stimmen acht Sitze im Gemeinderat errungen. Und so erklärte der Vorsitzende der Partei: „Das Selbstverständnis von uns Freien Wählern sollte schon sein, mehr als ein Drittel der Wählerstimmen zu erringen.“

## Keine Angebote bei Ausschreibung

**Pfulleendorf** (sv) Der allgemeine Bauboom bringt zunehmend die Kommunen bei Auftragsvergaben in die Bredouille. Jüngstes Beispiel war die beschränkte Ausschreibung mehrerer Gewerke für den Umbau des Feuerwehrhauses. „Wir hatten kein Angebot für die Rohbauarbeiten“, erklärte Stefan Gomeringer in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Nachdem man einige Firmen quasi bekümmert habe, wie Bürgermeister Thomas Kugler schilderte, gab es Angebote und die Verwaltung entschloss sich, die Aufträge freihändig zu vergeben. Die Rohbauarbeiten erledigt nun die Firma Walter Stier aus Rohrdorf für 65 000 Euro, wobei die Kostenschätzung des Planers bei 99 000 Euro lag. Die Zimmerarbeiten erledigt die heimische Firma Künste für 33 000 Euro, die damit 4000 Euro unter der Schätzung blieb, und die Putzarbeiten übernimmt die Firma Helmut Baum aus Fronreute, die mit 17 000 Euro eine kalkulatorische Punktländung hinlegte. Einstimmig billigte der Gemeinderat die Vergaben.

## Schon Bewerber für Baugebiet

**Pfulleendorf** (sv) Noch ganz am Anfang ist die Ausweisung des neuen Baugebietes „Dreifüßige Garb“, und dennoch gibt es schon erste Bewerber für die etwa 80 Plätze, die auf dem sieben Hektar großen Areal ausgewiesen werden sollen, informiert Bauamtsleiter Josef Waldschütz in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Das Gremium brachte das Bebauungsplanverfahren auf den Weg, um die rechtlichen Grundlagen für die Ausweisung beziehungsweise Erschließung des Areals zu schaffen. Das Gelände, gegenüber dem Neubaugebiet Oberer Bussen I und II gelegen, befindet sich nach Angaben von Waldschütz weitgehend in städtischem Eigentum. Gespräche mit den Grundstückseigentümern der Restflächen würden geführt. Aktuell liegen der Verwaltung rund 100 Bewerbungen für Bauplätze in der Kernstadt und den Ortsteilen vor, darunter 30 Anfragen für das Gebiet „Alpenblick“ in Aach-Linz. Klar ist für die Verwaltungsspitze, dass sich der steigende Siedlungsdruck entlang des Bodensees auch künftig in einer höheren Nachfrage nach Wohnraum im Bodenseehinterland bemerkbar machen wird. Deshalb werde Pfulleendorf weitere Flächen als Bauland ausweisen, wobei dann auch der Flächennutzungsplan geändert werden muss.

ANZEIGE

**Brucker**  
 Pfulleendorf • Tel. 07552/2020-0  
 www.Autohaus-Brucker.de



Für die bauliche und technische Errichtung der Kläranlage Pfulleendorf muss der Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ wieder hunderttausende Euro investieren. BILD: SIEGFRIED VOLK

## Gebühren bleiben bis 2021 stabil

Gemeinderat genehmigt Wirtschaftspläne 2019/2020 für den Eigenbetrieb Städtische Abwasserversorgung

**Pfulleendorf** (sv) Der Bauboom schlägt beim städtischen Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung durch. Es müssen Kanäle gebaut, Rohrleitungen verlegt und Ortsteile an die Kanalisation angeschlossen, kurz, es muss investiert werden. Im vergangenen Jahr waren es 2,8 Millionen Euro und für das aktuelle Haushaltsjahr hat Geschäftsführer Jörg-Arne Bias 4,7 Millionen Euro geplant, wie er in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates erläuterte. Die Erschließung der Neubaugebiete, die Errichtung der Kläranlage Aach-Linz sowie die Instandhaltung des 180 Kilometer

langen Leitungsnetzes kostet viel Geld. Wobei bei den Erschließungskosten, besonders im Tiefbau, sich die Preise binnen weniger Jahre verdoppelten. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben muss der Eigenbetrieb, der keine Gewinne erzielen darf, die Investitionen vollständig über Kredite finanzieren. Im Nachgang an diese hohen Investitionen müssen allerdings die Gebühren angepasst werden, was letztlich bedeutet, dass man 2019 und 2020 die Gebühren konstant halten kann. Aktuell kostet der Kubikmeter Schmutzwasser 3,06 Euro, die Niederschlagswassergebühr 0,51 Euro je Kubikmeter. Diese soll laut Prognose im Jahr 2021 auf 0,56 Euro steigen und ab 2023 auf 0,59 Euro. Beim Schmutzwasser beträgt die geplante Erhöhung für 2021 16 Cent und ab 2023 sollen

3,38 Euro verlangt werden. Ob diese Kalkulationen letztlich durchschlagen ist noch unklar, denn Bias wie Bürgermeister Thomas Kugler machten deutlich, dass man wohl nicht alle Projekte durchführen kann. Der aktuelle Bauboom sorge bei vielen Firmen für einen Mangel an Manpower. Und selbst wenn man dieses Mammprogramm erledigen würde, käme es bei den Gebühren zu keinen grundlegenden Verwerfungen, erklärte Kugler. Dass die Finanzlage des Eigenbetriebes in Ordnung ist, zeigt der Umstand, dass man in diesem Jahr eine Million Euro an Tilgungsleistungen für die Kredite aufbringen wird. Der Schuldenstand zum Jahresende wird voraussichtlich 28,28 Millionen Euro betragen, wofür der Eigenbetrieb 811 781 Euro Zinsen zahlen muss.